

# Monatsgedicht : Ueli, du hesch bschisse!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **124 (1998)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ueli, du hesch bschisse!

Von Ulrich Weber

**I**n der Schule kam es vor,  
dass ich bei Theresli Gloor  
Proben abschrieb, und darum  
galt ich nicht als allzu dumm;  
bis die Lehrerin es merkte  
und mein Schuldgefühl verstärkte:  
«Ueli, du hesch bschisse!»

**J**edermann, der Fussball spielt,  
und gar gern ein Tor erzielt,  
weiss, mit einer Schwalbe kann  
man Penalties dann und wann  
auf die faule Art erzwingen.  
Doch nicht immer will's gelingen,  
heisst es: «Du hesch bschisse!»

**F**ahren in der Tour de France  
Fahrer bergauf wie in Trance,  
und kommt aus, sie sind gedopt,  
werden Sünder gleich gestoppt,  
aus der Tour sofort entlassen,  
können sie es auch kaum fassen:  
«Alex, du hesch bschisse!»

**W**enn, weil psychisch unter Druck  
ich hingegen Viagra schluck',  
und ich dann vielleicht als Mann  
vor der Frau bestehen kann,  
bin voll «in» ich, sozusagen,  
niemand würd' zu sagen wagen:  
«Ueli, du hesch bschisse!»